

NIEDERSCHRIFT

über die **37.** Sitzung **des Kreisausschusses** (XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **17.01.2018**
Ort der Sitzung: Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2 (2. Etage)
Oberstraße 91, 41460 Neuss
(Tel. 02131/928-2100)
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 16:20 Uhr
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Sitzungsteilnehmer:

• **Vorsitzender**

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

• **CDU-Fraktion**

2. Herr Dr. Gert Ammermann
 3. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose
 4. Herr Bertram Graf von Nesselrode
 5. Herr Franz-Josef Radmacher
 6. Herr Dieter Welsink
 7. Herr Johann-Andreas Werhahn
 8. Frau Birte Wienands
- Vertretung für KTA Wappenschmidt

• **SPD-Fraktion**

9. Herr Udo Bartsch
10. Herr Horst Fischer
11. Herr Dieter Jüngerkes
12. Herr Rainer Thiel

•

- **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

13. Herr Erhard Demmer
14. Frau Susanne Stephan-Gellrich

- **FDP-Fraktion**

15. Herr Dirk Rosellen Vertretung für KTA Kluthausen

- **Die Linke-Fraktion**

16. Frau Kirsten Eickler

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

17. Herr Carsten Thiel

- **Verwaltung**

18. Herr Robert Abts
19. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
20. Frau Janine Conrads
21. Herr Dezernent Ingolf Graul
22. Herr Elmar Hennecke
23. Herr Benjamin Josephs
24. Herr Marcus Temburg
25. Herr Harald Vieten

- **Schriftführerin**

26. Frau Annika Geppert

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse.....	4
2.1.	Planungs- und Umweltausschuss am 28.11.2017.....	4
2.2.	Sozial- und Gesundheitsausschuss am 07.12.2017.....	4
3.	Kenntnisnahme von Niederschriften.....	5
4.	Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Berichtszeitraum: Dezember 2017/Januar 2018 Vorlage: 61/2431/XVI/2017.....	5
4.1.	Anfrage der SPD Kreistagsfraktion vom 16.01.2018 zum Thema "Breitbandausbau im Rhein-Kreis Neuss".....	6
5.	Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum: Dezember 2017/Januar 2018 Vorlage: 61/2432/XVI/2017.....	6
6.	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Dezember 2017) Vorlage: ZS5/2437/XVI/2018.....	7
7.	Förderung der Produktionsschule im SGB VIII Vorlage: ZS5/2430/XVI/2017.....	8
8.	Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/2436/XVI/2018.....	9
9.	Anträge.....	9
10.	Mitteilungen.....	9
11.	Anfragen.....	9
11.1.	Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.12.2017 zum Thema "Entwicklung der Überstunden in der Kreisverwaltung" Vorlage: ZS3/2434/XVI/2017.....	9
11.2.	Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke vom 10.01.2018 zum Thema "Auszahlungsmodell BA- neutrale Barcodezettel".....	11
11.3.	Anfrage der SPD Kreistagsfraktion vom 16.01.2018 zum Thema "personelle Ausstattung der Kreisleitstelle".....	11

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten lagen folgende Tischvorlagen vor:

Zu Top 4 „Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft“	-4.1 Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 16.01.2018 zum Thema „Breitbandausbau“ ☒
Zu Top 11 „Anfragen“	-11.2 Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke vom 10.01.2018 zum Thema „Auszahlungsmodell BA- neutrale Barcodezettel“ ☒ -11.3 Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 16.01.2018 zum Thema „personelle Ausstattung der Kreisleitstelle“ ☒

Die mit ☒ versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse

2.1. Planungs- und Umweltausschuss am 28.11.2017

KA/20180117/Ö2.1

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Planungs- und Umweltausschuss am 28.11.2017 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2.2. Sozial- und Gesundheitsausschuss am 07.12.2017

KA/20180117/Ö2.2

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Sozial- und Gesundheitsausschuss am 07.12.2017 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. Kenntnisnahme von Niederschriften

Protokoll:

Es lagen keine Niederschriften zur Kenntnisnahme vor.

4. Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Berichtszeitraum: Dezember 2017/Januar 2018 Vorlage: 61/2431/XVI/2017

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer merkte an, dass am 19.01.2018 in Tönisvorst der Vorzugskorridor vorgestellt werde und erkundigte sich, ob es bei dieser Vorstellung tatsächlich nur um die Vorstellung des Korridors gehe und keine Wünsche mehr hinsichtlich der Ultranet-Leitung geäußert werden könnten. Er fügte hinzu, dass man sich einig war, dass auch in der Hybridfreileitung Erdkabel dort vorkommen sollten, wo es möglich sei.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke antwortete, dass die vorgestellte Trasse Ultranet nicht betreffe. Die Leitung gehe von Emden bis Osterath. Bei den anderen Trassen könnten durchaus noch Wünsche geäußert werden. **Dem Protokoll sind die aktuellen Folien der Vorstellung des Vorzugskorridors Gleichstromverbindung A-Nord beigelegt (Anlage 1).**

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel fügte hinzu, dass eine Erdverkabelung in dicht besiedelten Gebieten, wie beispielsweise Reuschenberg und Kaarst, sinnvoller sei als oberirdische Verkabelungen. Er betonte, dass die Kreistagsfraktion UWG/Die Aktive eine komplette Erdverkabelung in dicht besiedelten Wohngebieten fordere.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke stellte klar, dass von der Verwaltung schon mehrfach darauf hingewiesen wurde, die Erdverkabelung in Wohngebieten vorrangig zu prüfen.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer erklärte, dass in einer neuen Umfrage von Westpol, hinsichtlich des neuen Abbaukonzepts des Tagebaus Garzweiler II, darauf aufmerksam gemacht wurde, dass sich 2/3 der Wahlberechtigten in NRW für eine vorgezogene Beendigung des Braunkohletagebaus vor dem Jahr 2045 aussprechen würden.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel wies darauf hin, dass es auch andere Umfragen gebe.

Zum Thema „Innovationsregion Rheinisches Revier“ erkundigte sich Herr Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer, welche Projekte ausgewählt wurden.

Die ausgewählten Projekte sind der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

KA/20180117/Ö4

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft für den Berichtszeitraum Dezember 2017/Januar 2018 zur Kenntnis.

4.1. Anfrage der SPD Kreistagsfraktion vom 16.01.2018 zum Thema Breitbandausbau im Rhein-Kreis Neuss"

Protokoll:

Die Anfrage wurde schriftlich von der Verwaltung beantwortet und ist der Niederschrift beigelegt.

5. Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum: Dezember 2017/Januar 2018 Vorlage: 61/2432/XVI/2017

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer erkundigte sich, ob für Radwege auf stillgelegten Bahntrassen EU-Fördermittel bereitgestellt oder eingefordert werden könnten.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke antwortete, dass es darauf ankomme, in welcher Förderkulisse sich die entsprechende Region befinde. Im Rhein-Kreis Neuss gebe es nach seiner Kenntnis keine stillgelegten Bahntrassen, auf denen Radwege gebaut werden könnten. Im Kreis gehe es eher um die Aktivierung ehemaliger Bahntrassen. Die Fördermittel gingen meistens in strukturschwache Gebiete.

138 Schulen würden laut der Vorlage nachträglich zum Breitbandausbauprojekt aufgenommen, erläuterte Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer. Er erkundigte sich in diesem Zusammenhang, ob es Schulen gebe, die von diesem Projekt ausgeschlossen würden.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke antwortete, dass keine Schule von dem Breitbandausbauprojekt ausgeschlossen werden sollte. Die Städte und Gemeinden müssen einen geringen Eigenanteil pro Schule zahlen. Alle Schulen, auch Förder-, Berufs- und Grundschulen sollen an das Projekt angeschlossen werden. Neben der Digitalisierung der Schulen, muss auch das pädagogische Konzept angepasst und auf die Digitalisierung abgestimmt werden.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel erkundigte sich, zu welchem Zeitpunkt die Verwaltung des Rhein-Kreises Neuss auf eine komplette Digitalisierung umgestellt werde.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke erklärte, dass die Gebäude der Kreisverwaltung mit dem Glasfasernetz seit mehreren Jahren vernetzt seien. Auch WLAN gebe es in allen Sitzungsräumen der Verwaltung. Die allgemeinen Verwaltungsbüros seien noch nicht mit WLAN ausgestattet, da das Netzwerk, aufgrund der enormen Datenmengenübertragungen, über eine Kabelverbindung angeschlossen sei.

KA/20180117/Ö5

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Regionalarbeit für den Berichtszeitraum Dezember 2017/Januar 2018 zur Kenntnis.

6. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Dezember 2017) Vorlage: ZS5/2437/XVI/2018

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass die europäische Kommission die Anzahl der „Europe Direct Büros“ erheblich reduziert habe und daher u.a. die Stadt Köln, die Städteregion Aachen und der Rhein-Kreis Neuss derzeit kein eigenes „Europe Direct Büro“ mitfinanziert bekommen. Die Europaarbeit werde dadurch jedoch nicht verändert.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink merkte zum Thema „Regionenvergleich der IHK Mittlerer Niederrhein“ an, dass im Rahmen des Landkreis-Rankings, der Rhein-Kreis Neuss innerhalb eines Jahres von Platz 69 auf Platz 26 bundesweit aufgestiegen sei und in NRW sogar auf Platz 2 lande. Dieses Ranking sei besonders erfreulich und zeige unter anderem die Wirtschaftsstärke des Rhein-Kreises Neuss. Dennoch müsse weiter an den Themen Digitalisierung, Wohnraum, Bildung, Ausbildung und Fachkräftesicherung gearbeitet werden.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer ergänzte, dass es vor allem auch um die Zukunftsfähigkeit der Industrie im Rahmen der Digitalisierung gehe. Ein eigener Wirtschaftsausschuss sei daher noch weiterhin gewünscht.

Kreisdirektor Dirk Brügge berichtete über den aktuellen Stand der Digitalisierung im Rhein-Kreis Neuss. Im Bereich Gründungsförderung/ Förderung von jungen Unternehmen sei der Rhein-Kreis Neuss auf einem guten Weg. Ein Meilenstein wurde im Jahr 2017 durch die Einführung und Beteiligung des „digitalen Hubs“ gesetzt. Hierbei würden innovative Themen angegangen und umgesetzt. Nicht nur für Unternehmen, die als „start ups „ bezeichnet werden, ist der Rhein-Kreis Neuss ein gründungsfreundlicher Kreis, sondern auch für klassische Unternehmen. Einmal im Jahr werde vom Kreis ein „Gründer- und Unternehmertag“ angeboten, der dazu dient, Unternehmen zu beraten und für die Zukunft zu unterstützen.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink erklärte, dass die Entwicklungen deutlich zeigen, dass die Wirtschaftspolitik im Rhein-Kreis Neuss ein sehr wichtiges Thema sei. Man müsse auch sehr deutlich darauf achten, im Sinne einer SWOT Analyse zu schauen, wo sich die Stärken und Schwächen des Kreises im Rahmen der Wirtschaftsentwicklung befinden. Anschließend sollten Maßnahmen und Strategien zur weiteren Unterstützung der Projekte erarbeitet werden.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel regte an, dass die Beratung und Unterstützung von Unternehmen nicht in einem vorhanden Kreisgremium, wie dem Kreistag oder Kreisausschuss, beratend werden sollte, sondern in einem Fachgremium, das sich mit systematischen Fragen rund um die Wirtschaftspolitik beschäftigt. In diesem Zusammenhang sollte sich nochmals mit der Architektur der Ausschüsse des Kreistages auseinandergesetzt werden.

Kreistagsabgeordnete Kirsten Eickler stimmte dem zu und forderte eine bessere Förderung und Umsetzung von digitalen Projekten und Ideen im Kreisgebiet, da der technische Fortschritt in naher Zukunft enorm zunehmen werde. Ein großes Problem sei zudem, dass zukünftig vor allem die gut digitalisiert ausgebildeten Fachkräfte das Kreisgebiet verlassen könnten, wenn nicht entsprechende Job- und Förderangebote bereitgestellt würden. In diesem Zusammenhang machte Frau Kreistagsabgeordnete Kirsten Eickler auf das Projekt „Chaos macht Schule“ aufmerksam.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink machte deutlich, dass die Wirtschaftsförderungspolitik weiterhin im Kreisausschuss behandelt werden sollte, da diese Themen eine enorme Wichtigkeit besitzen und komplexe Fragen und Entscheidungen im Hauptgremium des Kresies erläutert werden sollten. Allerdings sollte sich über Formate abgestimmt werden, in welchem Rahmen die Themen der Wirtschaft behandelt werden und wo Schwerpunkte gesetzt werden sollten. Da die Themen sehr vielfältig sind, sei es schwer diese in einem Fachwirtschaftsausschuss zu komprimieren.

Kreisdirektor Dirk Brügge machte auf das Instrument „ZDI Netzwerk“ aufmerksam, in welchem der Kreis bereits seit mehreren Jahren Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Informationstechnologie fördere. Derzeit bereite sich der Kreis darauf vor, dieses Instrument weiter zu entwickeln.

KA/20180117/Ö6

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Dezember 2017) zur Kenntnis.

7. Förderung der Produktionsschule im SGB VIII Vorlage: ZS5/2430/XVI/2017

KA/20180117/Ö7

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt die weitere Förderung der Trägergemeinschaft Kolping-Bildungswerk Rhein-Kreis Neuss für die 36 Plätze der Produktionsschule im SGB VIII im Rhein-Kreis Neuss für das gesamte Kalenderjahr 2018 (= 129.600 Euro) sowie den Umsetzungszeitraum Jan. - Aug. 2019 (= 86.400 Euro). Die notwendigen Mittel sind im Entwurf des Kreishaushaltes 2018 im Produkt 150.571.010, Sachkonto 52811100 "Kommunale Koordinierung" veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

8. Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften

Vorlage: 50/2436/XVI/2018

KA/20180117/Ö8

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften zur Kenntnis.

9. Anträge

Protokoll:

Es lagen keine Anträge vor.

10. Mitteilungen

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass die Wahlen zur Delegiertenversammlung / Mitgliedergruppe 4 der Kreise im März 2018 anstünden. Da der Termin der Versammlung am 22. März 2018 stattfindet, der Kreistag jedoch erst am 28. März 2018 tagen wird, soll im nächsten Kreisausschuss am 14.02.2018 im Wege der Dringlichkeit die Besetzung der Delegiertenversammlung beschlossen werden.

Zudem teilte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke mit, dass das neue Verkehrsgutachten im Rahmen der Anschlussstelle Delrath vorgestellt wurde. Dieses solle im nächsten Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss am 05.02.2018 nochmals intensiv beraten werden.

11. Anfragen

11.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.12.2017 zum Thema "Entwicklung der Überstunden in der Kreisverwaltung"

Vorlage: ZS3/2434/XVI/2017

Protokoll:

Kreistagsabgeordnete Susanne Stephan-Gellrich erkundigte sich nochmals nach der Gesamtzahl der Überstunden in den verschiedenen Produktbereichen der Verwaltung.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke antwortete, dass die Verwaltung Anfang des Jahres 2017 35.773 Überstunden aufwies. Im Jahr 2017 sind 1.350 Überstunden hinzugekommen, sodass zum Stand 31.12.2017 insgesamt 37.134 Überstunden in den einzelnen

Produktbereichen angesammelt wurden. 20 % davon seien jedoch auf die Betreuung der Flüchtlinge zurückzuführen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass über 180.000 Stunden, aufgrund von Fehlzeiten durch Krankheit, nicht erbracht wurden. Diese Fehlstunden beziehen sich auf ein Jahr. Um Fehlzeiten zu reduzieren bietet der Rhein-Kreis Neuss ein breites Angebot der betrieblichen Gesundheitsförderung, beispielsweise Walkingkurse, Weight Watchers, Massagen, Sportabzeichen, Sport am Arbeitsplatz etc. an. Jedoch könne kein Mitarbeiter zum Gesundheitssport gezwungen werden.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel erkundigte sich, inwieweit die hohen Krankheits-tage durch die Mitarbeiter der Verwaltung aufgefangen würden.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass versucht werde, die Fehlzeiten durch Überstunden auszugleichen. Allerdings könnten nicht alle Fehlstunden aufgefangen werden.

Übersicht Überstunden Stand 31.12.2017	
Amt für Bauaufsicht	380
Amt für Finanzen	1.649
Amt für Gebäudewirtschaft	3.687
Amt für Polizeiverwaltung	178
Amt für Schulen, Kultur, Sport	567
Amt für Sicherheit und Ordnung	2.349
Amt für Umweltschutz	1.099
Büro des Landrats	305
Dezernenten & Vorzimmer	187
Gesundheitsamt	4.390
Jugendamt	2.110
Kataster- und Vermessungsamt	474
Kommunalaufsicht	20
40.4 (Kultur)	3.639
Personalrat	561
Planungsamt	439
Presseamt	957
Rechnungsprüfungsamt	231
Schulpsychologischer Dienst	442
Sozialamt	3.040
Sportförderung	320
Straßenverkehrsamt	2250
Tiefbauamt	256
Veterinäramt	2.360
ZS 1 - Recht	113
ZS 2 - Controlling	156
ZS 3 - Personalwirtschaft	996
ZS 5 - Wirtschaftsförderung	3.562
ZS 4 - IuK	414
Gesamtergebnis	37.134

11.2. Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke vom 10.01.2018 zum Thema "Auszahlungsmodell BA- neutrale Barcodezettel"

Protokoll:

Die Anfrage wurde schriftlich von der Verwaltung beantwortet und ist der Niederschrift beigelegt.

Kreistagsabgeordnete Kirsten Eickler kritisierte die mögliche Einführung von Barcodezetteln, mit denen Leistungsempfänger an Kassen von Supermärkten bezahlen können, da durch die Barcodezettel der Datenschutz nicht mehr gewährleistet sei. Es könne nicht sein, dass Leistungsempfänger sich vor anderen Menschen offenbaren. Die Bundesagentur sollte über die Einführung einer Geldkarte nachdenken, welche sich von der Optik her nicht von einer Girokarte unterscheide. Dadurch könne sichergestellt werden, dass Hartz 4 Empfänger nicht als solche „geoutet“ werden.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke merkte an, dass die Bundesagentur derzeit lediglich die Einführung solcher Barcodezettel prüfe und erst anschließend entscheide, ob diese als Lösung für die sofortige Bereitstellung liquider Mittel für Leistungsempfänger in Betracht kämen. Die Entscheidung liege jedoch nicht beim Kreis, sondern beim Bund.

Kreisdirektor Dirk Brügge ergänzte, dass die Barcodezettel nur zum Einsatz kämen, wenn jemand in sehr kurzer Zeit Geld benötige und die Überweisungsläufe aus technischen Gründen nicht mehr funktionieren. Derzeit gebe es in den Jobcentern Kassenautomaten, die jedoch technisch sehr anfällig für Angriffe seien. Aus diesem Grund sucht die Bundesagentur nach einer gesicherten Alternative für die schnelle Auszahlung liquider Mittel im Einzelfall. Ob der Barcodezettel überhaupt eingeführt werde, stehe noch nicht fest. Auf den Barcodezetteln sei nicht erkennbar, dass Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch erbracht werden.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke betonte, dass die Verwaltung für dieses Thema sensibilisiert wurde und kündigte an, in der nächsten Trägerversammlung die Barcodezettel nochmals zu besprechen.

11.3. Anfrage der SPD Kreistagsfraktion vom 16.01.2018 zum Thema "personelle Ausstattung der Kreisleitstelle"

Protokoll:

Die Anfrage wurde schriftlich von der Verwaltung beantwortet und ist der Niederschrift beigelegt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 16:19 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.


Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat


Annika Geppert
Schriftführung

Gleichstromverbindung A-Nord Vorstellung Vorzugskorridor

Pressegespräch Wesel
11. Januar 2018

The logo for ANORD features a stylized blue wave icon above the text "ANORD" in a blue, sans-serif font.

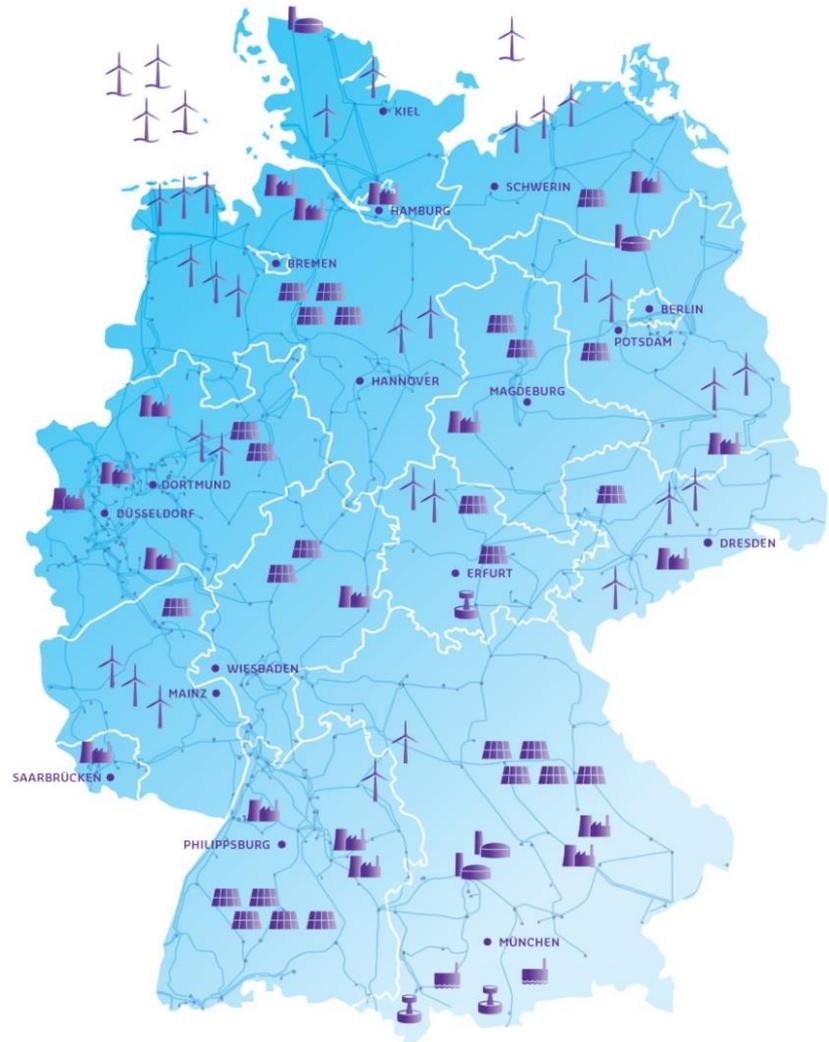
ANORD

The logo for amprion features a stylized blue and purple 'A' icon above the text "amprion" in a purple, sans-serif font.

amprion

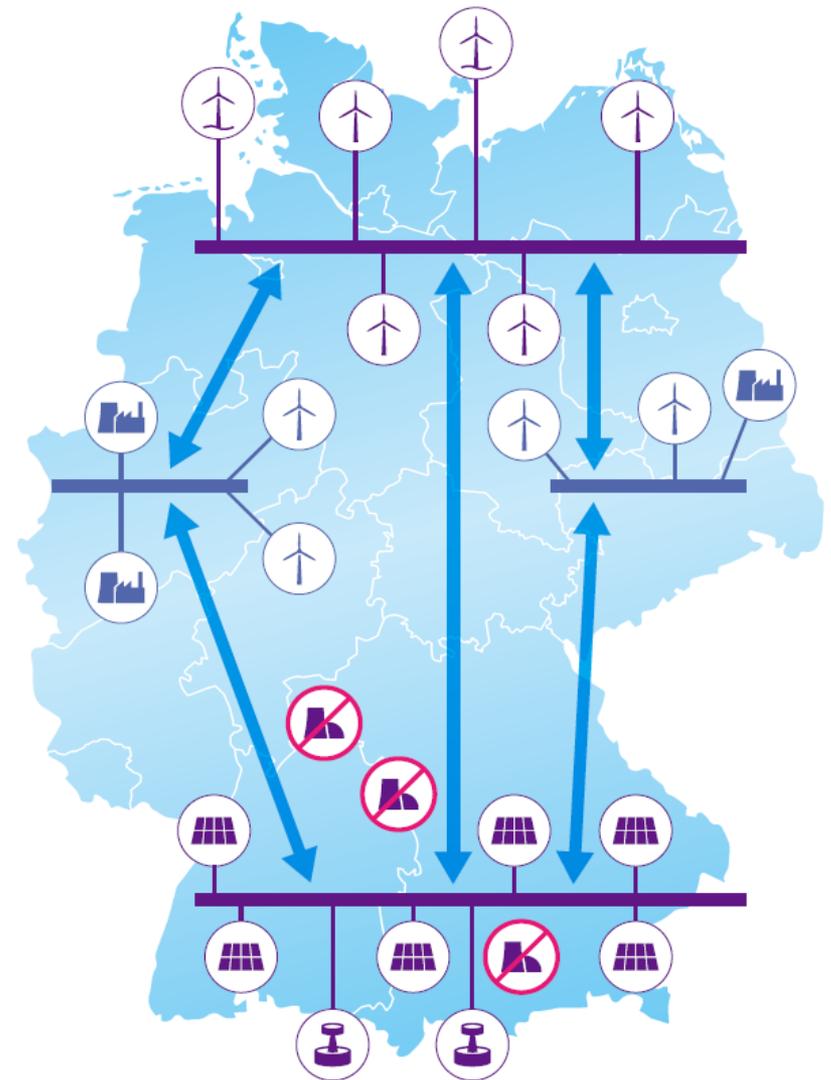
Die Energiewende verändert die Erzeugungslandschaft

- Windenergie im Norden wächst stetig
- Photovoltaik im Süden ebenso
- Konventionelle Energie fällt mehr und mehr weg
- ***Bsp.: Rund um Emden wird künftig zehn Mal so viel Strom produziert wie dort verbraucht werden kann***



Energiewende erfordert eine neue Netzstruktur

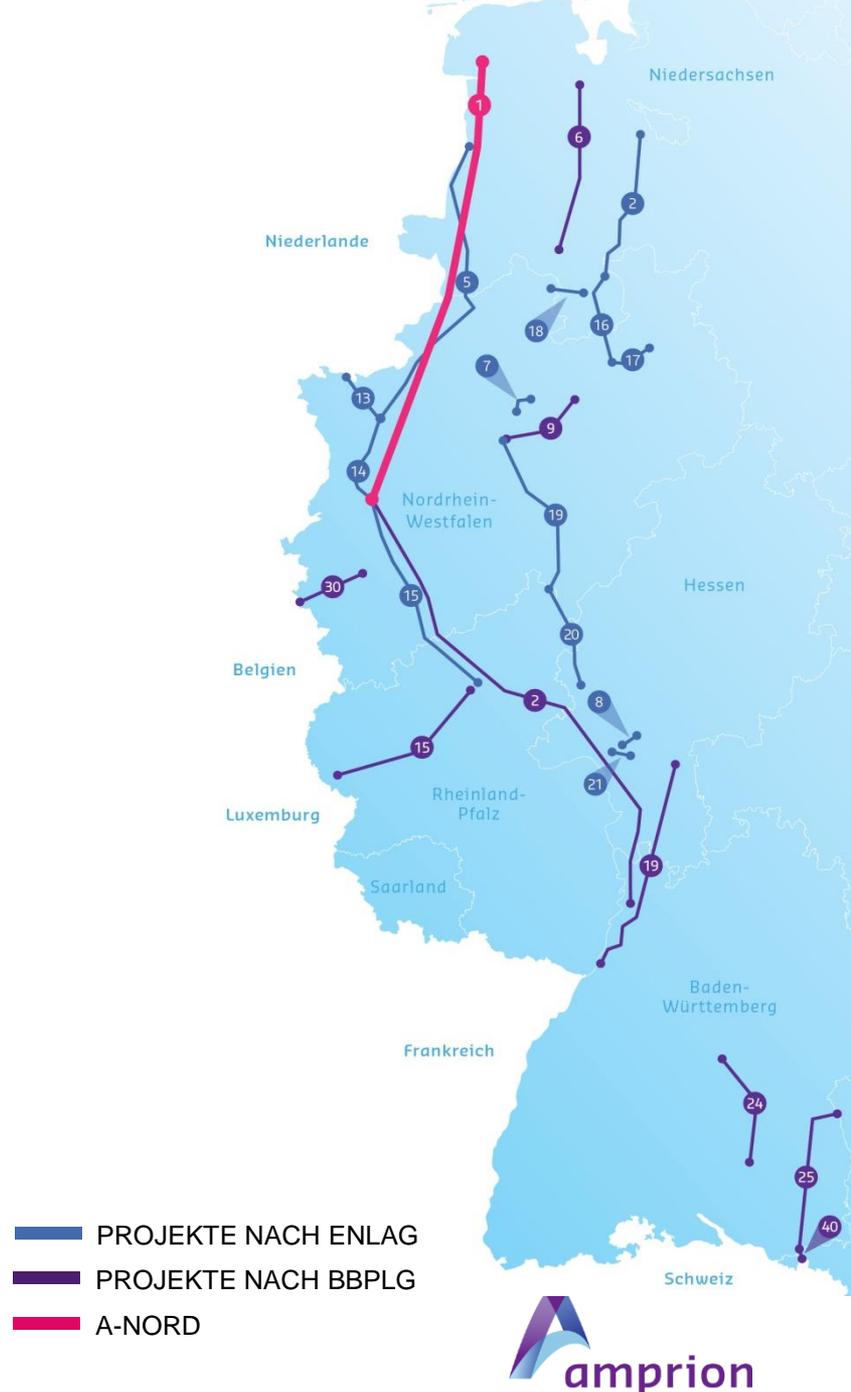
- Erneuerbare Energien erzeugen dort Strom, wo er nicht gebraucht wird
- Der Strom muss über große Entfernungen in die Verbrauchszentren transportiert werden
- Die neuen Gleichstromverbindungen übernehmen diesen Transport
- Zusätzliche Entlastung des bestehenden Netzes



Netzausbau bei Amprion

Amprion baut sein Netz in den kommenden zehn Jahren um rund 2.000 Kilometer aus.

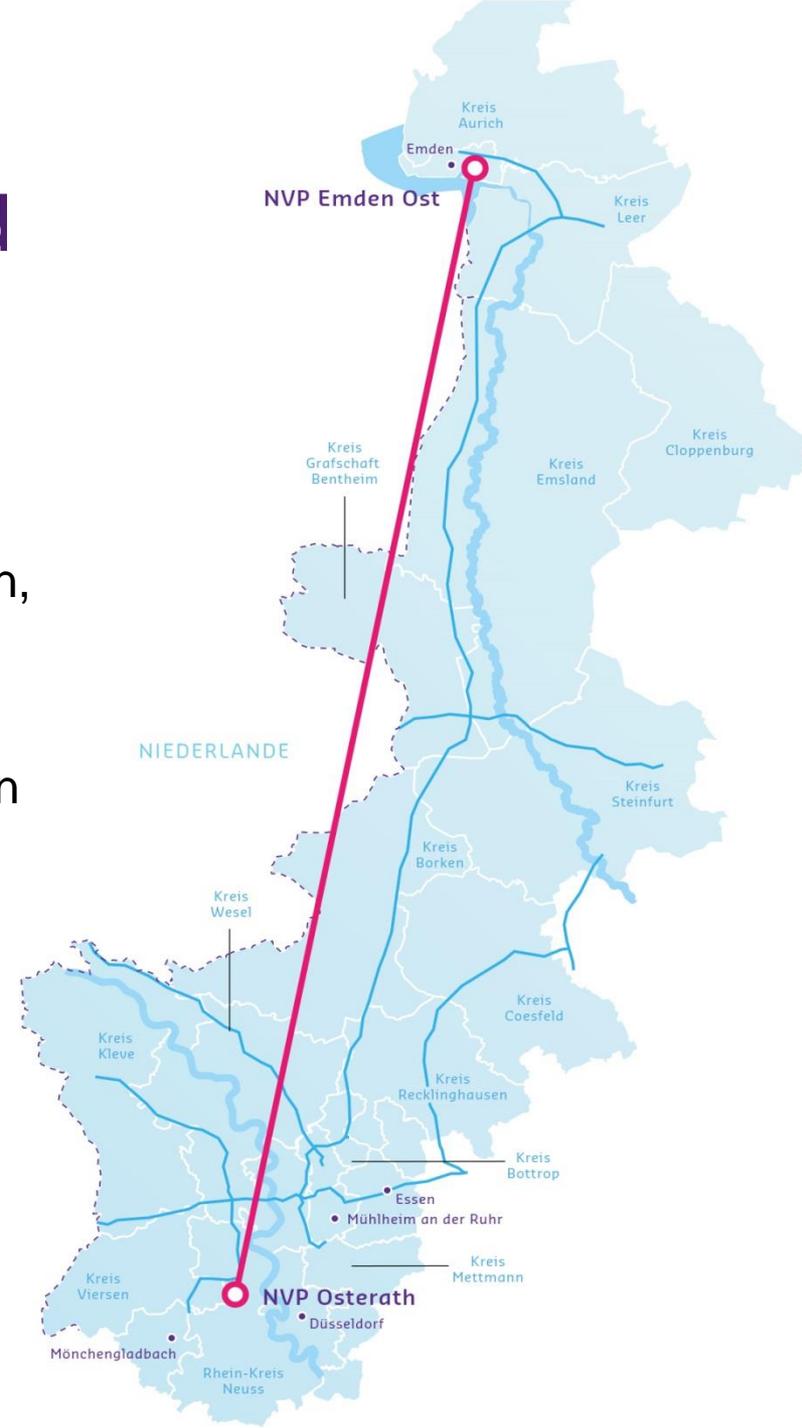
- Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG)
Projektumfang Amprion:
 - 13 Projekte
 - Gesamtlänge rund 800 Kilometer
 - 200 Kilometer fertiggestellt
- Bundesbedarfsplangesetz (BBPLG)
Projektumfang Amprion:
 - 9 Projekte
 - Gesamtlänge rund 1.200 Kilometer



Eckpunkte des Gleichstromprojektes A-Nord

Die neue Gleichstromverbindung A-Nord...

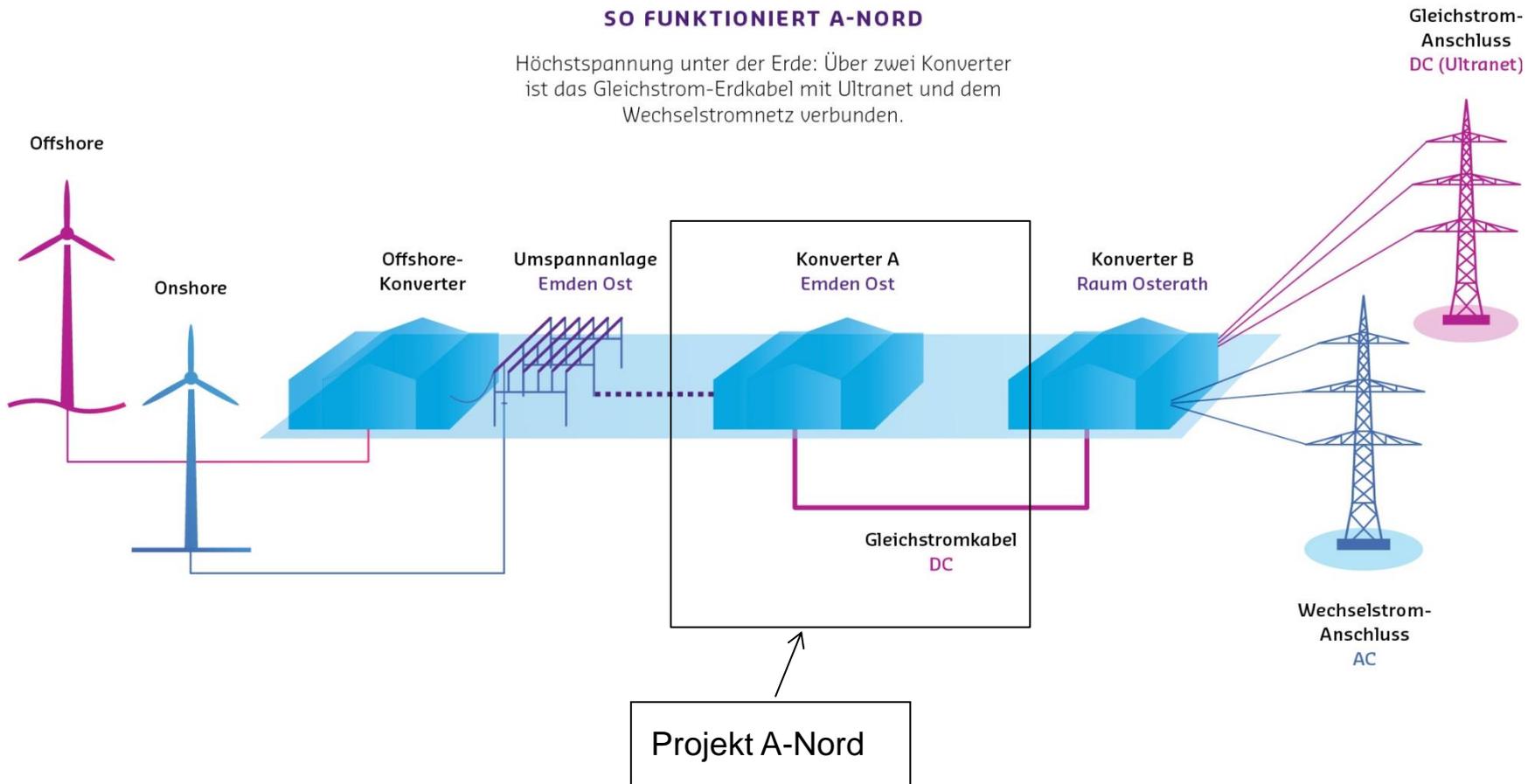
- ... bringt Windstrom aus dem Norden Niedersachsens nach Nordrhein-Westfalen,
- ... hat eine Übertragungsleistung von 2 GW, was dem durchschnittlichen Verbrauch von zwei Millionen Menschen entspricht,
- ... wird vorrangig als Erdkabel geplant,
- ... hat eine Länge von rund 300 km,
- ... wird im Jahr 2025 in Betrieb gehen.



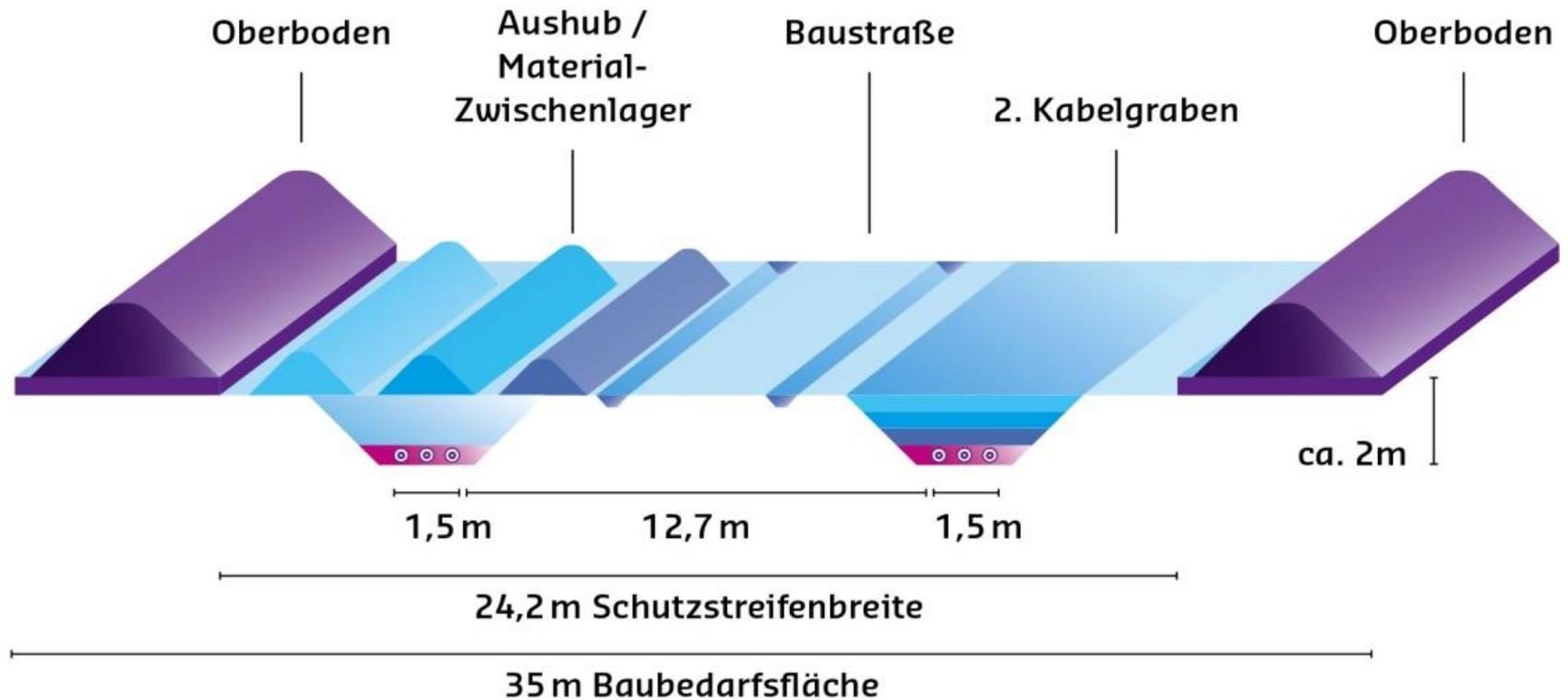
Grundsätzliches technisches Konzept

SO FUNKTIONIERT A-NORD

Höchstspannung unter der Erde: Über zwei Konverter ist das Gleichstrom-Erdkabel mit dem Wechselstromnetz verbunden.



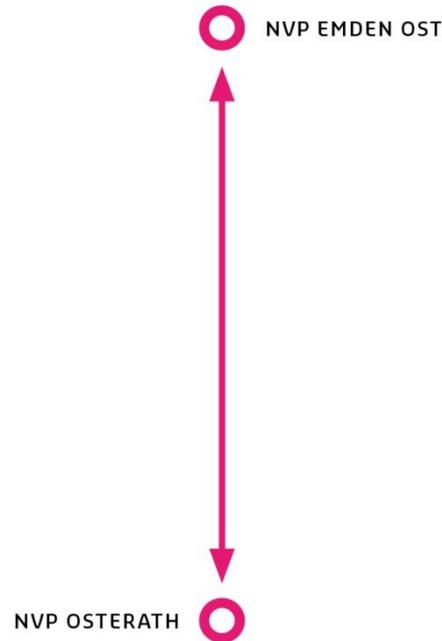
Bautechnik - Regelgrabenprofil



Vom Untersuchungsraum zur konkreten Trasse

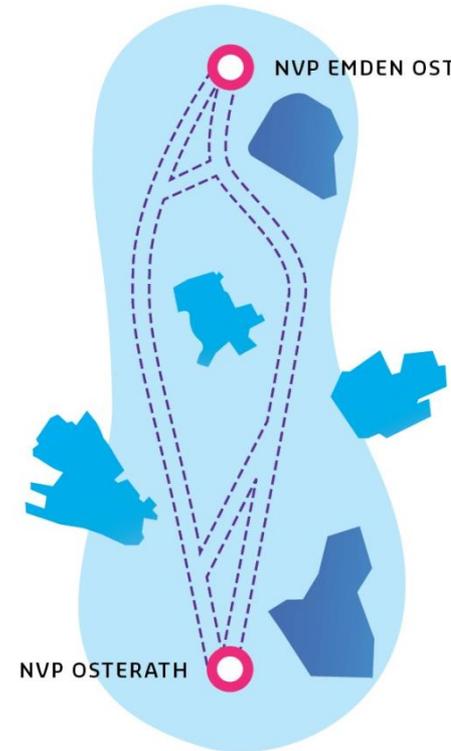
SCHRITT 1

Bundesbedarfsplangesetz
benennt Emden Ost und Osterath
als Netzverknüpfungspunkt



SCHRITT 2

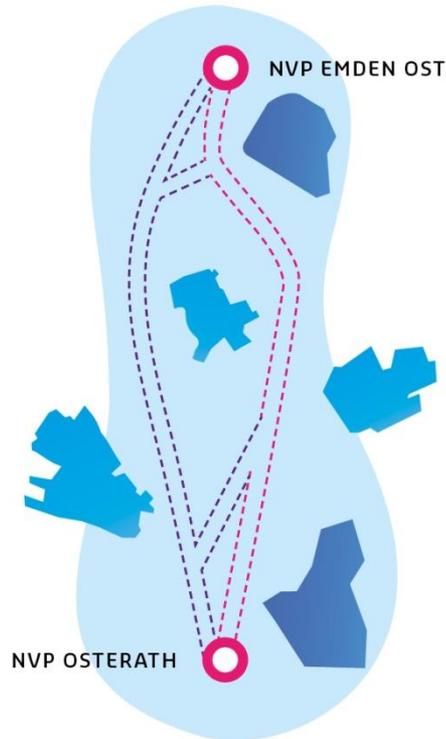
Innerhalb eines strukturierten
Untersuchungsraumes werden
mögliche Trassenkorridore
entwickelt.



Vom Untersuchungsraum zur konkreten Trasse

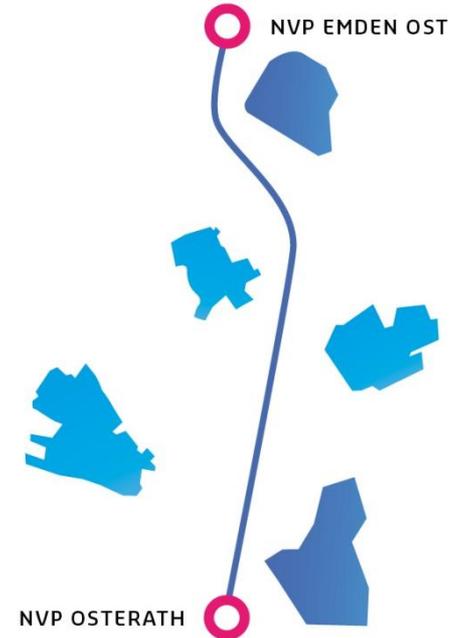
SCHRITT 3

Als Ergebnis der Bundesfachplanung wird ein verbindlicher Trassenkorridor festgelegt.



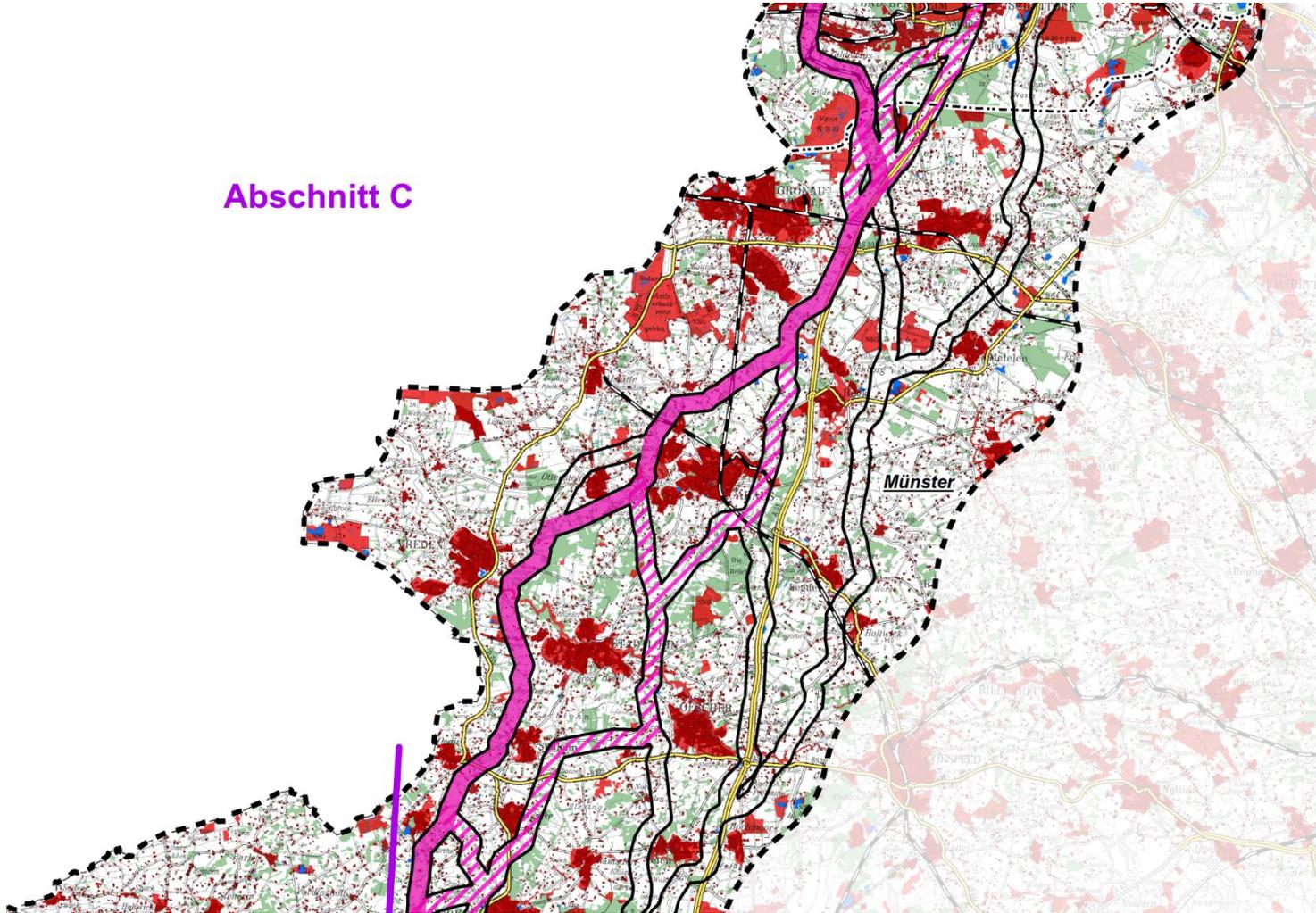
SCHRITT 4

Mit der Planfeststellung wird die konkrete Trassenführung festgeschrieben.

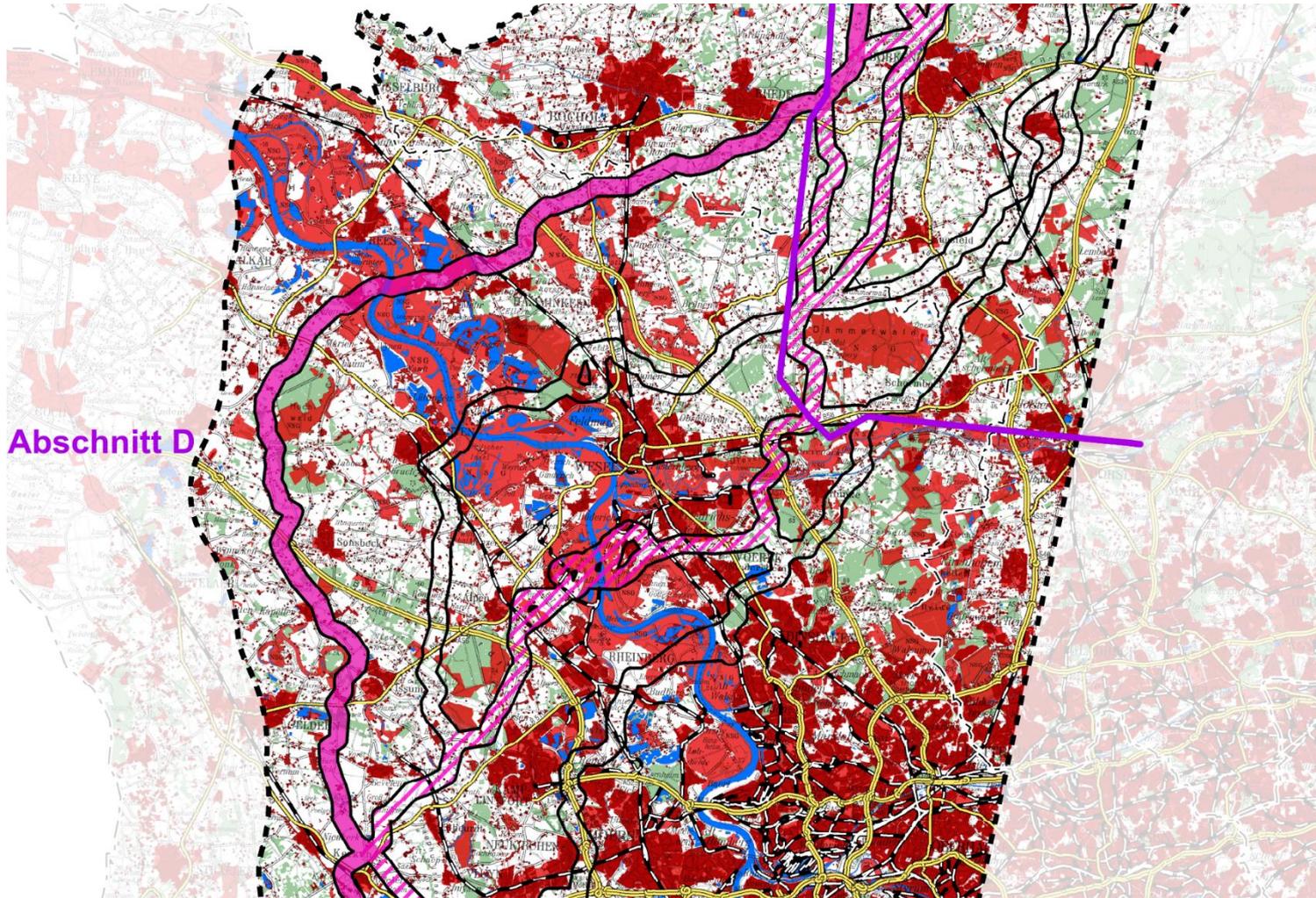


Vorzugskorridor Nordrhein-Westfalen Nord

Abschnitt C

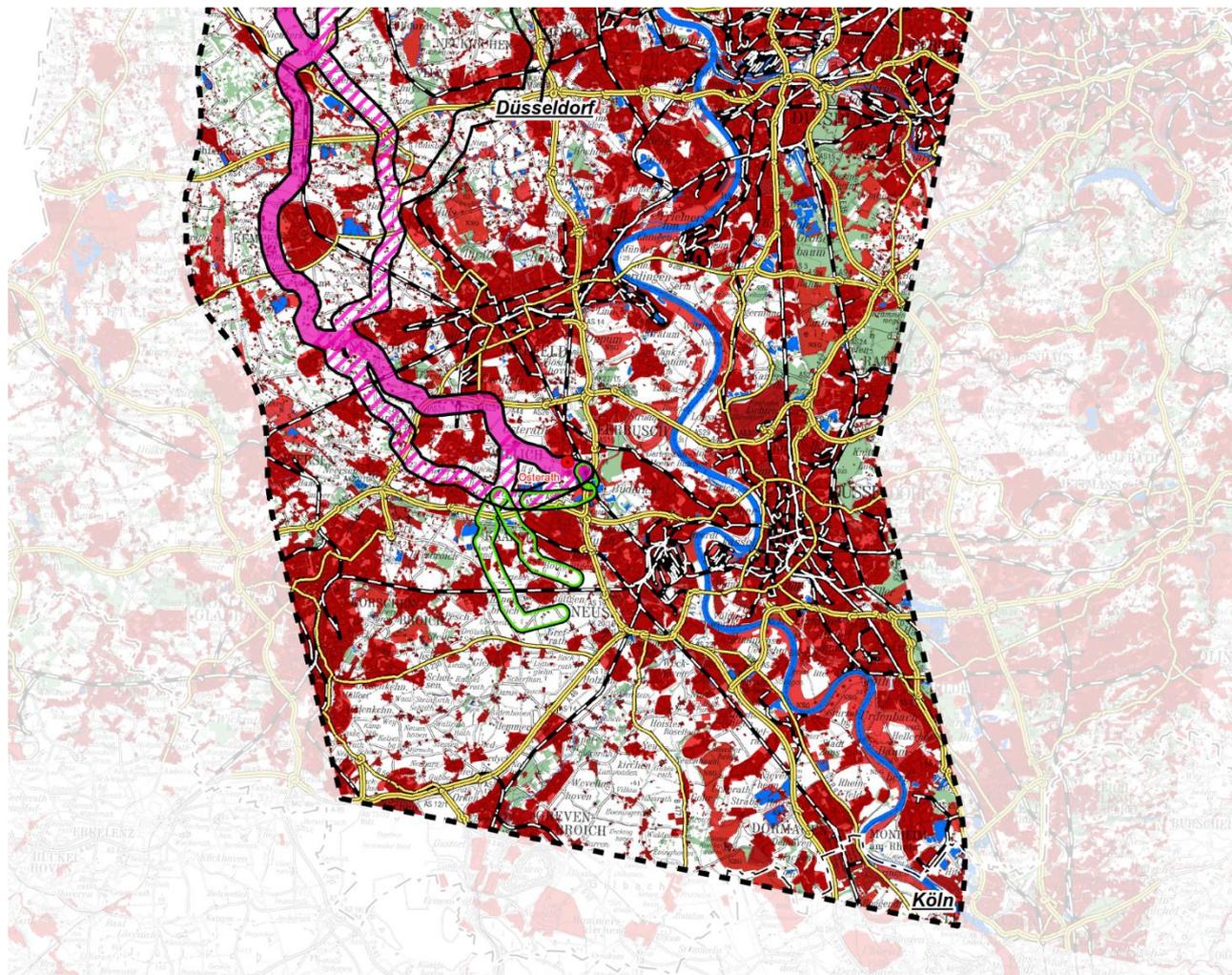


Vorzugskorridor Nordrhein-Westfalen Mitte



Abschnitt D

Vorzugskorridor Nordrhein-Westfalen Süd



Von der Planung zum Bau der Leitung



Bekanntgabe Vorzugskorridor Termine Bürgerdialog

Januar 2018						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	
8	9	10	11 Wesel	12	13	10 - 12 Uhr
			Haren (Ems)			14 - 16 Uhr
15	16	17 Emden	18 Ahaus	19	20	9:30 - 11:30
				Tönisvorst		10 - 12 Uhr
		Meppen	Rees			15 - 17 Uhr
22	23	24	25	26	27	
Kempen	Rees	Gronau	Geeste			12 - 14 Uhr
Tönisvorst	Südlohn	Nordhorn	Emden			18 - 20 Uhr
29	30	31				

PK

TöB

BIM

Bekanntgabe Vorzugskorridor Termine Bürgerdialog

Februar 2018						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1	2	3	
5 Legden	6 Schüttorf	7 Sögel	8 Westov.	9 Jemgum	10	10 - 12 Uhr
Ochtrup	Wietmarsch.	Haren (Ems)	Bunde			14 - 16 Uhr
Bad Benth.	Lingen	Dörpen	Leer			18 - 20 Uhr
12	13 Vreden	14 Raesfeld	15 Xanten	16 Willich	17	10 - 12 Uhr
	Gescher	Hünxe	Rheinberg			14 - 16 Uhr
	Borken	Hamminkeln	Neukirch.-V.			18 - 20 Uhr
19	20	21	22	23	24	
26	27	28				

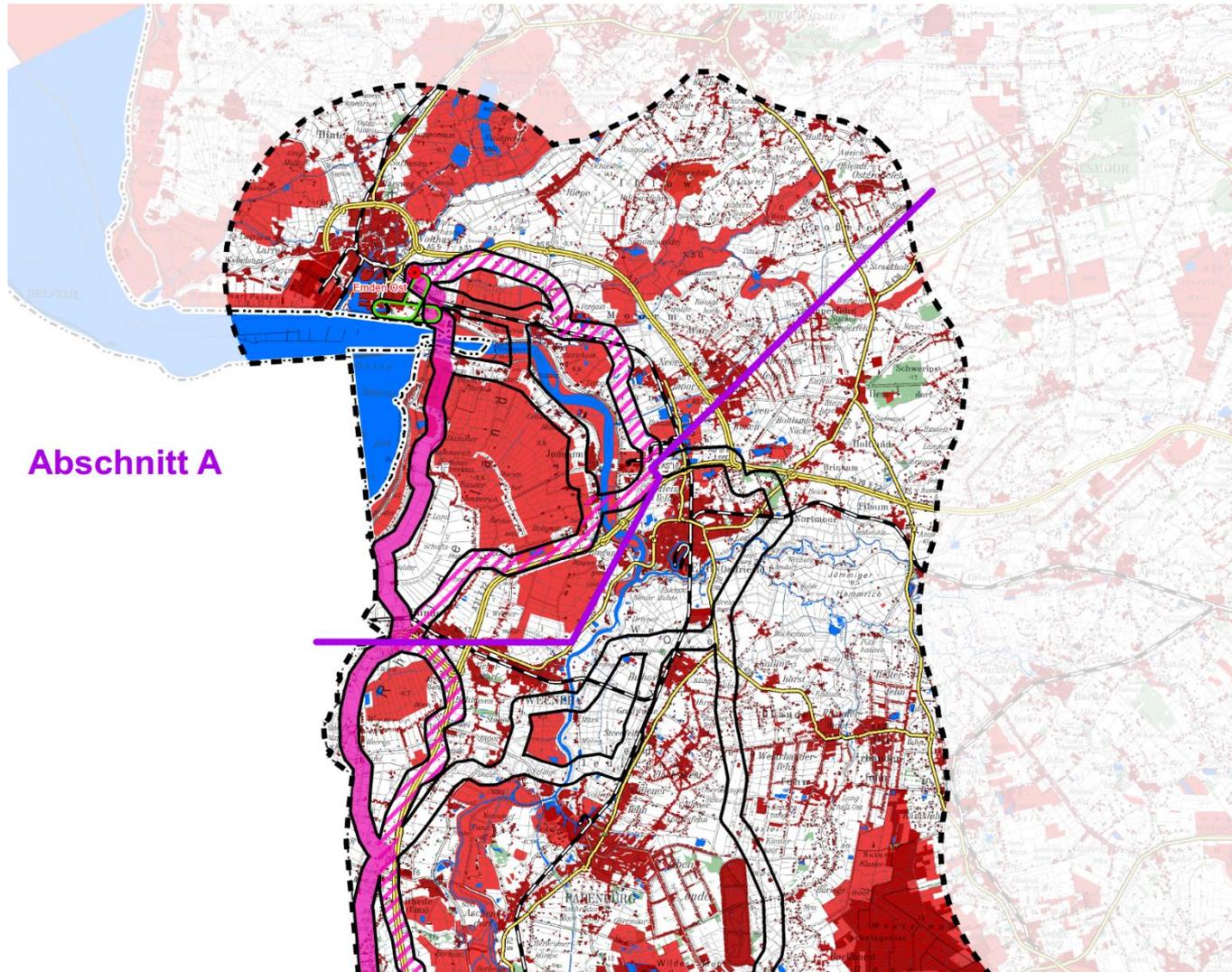
Infomobil

Das starke Netz für Energie | www.amprion.net

 ANORD

 amprion

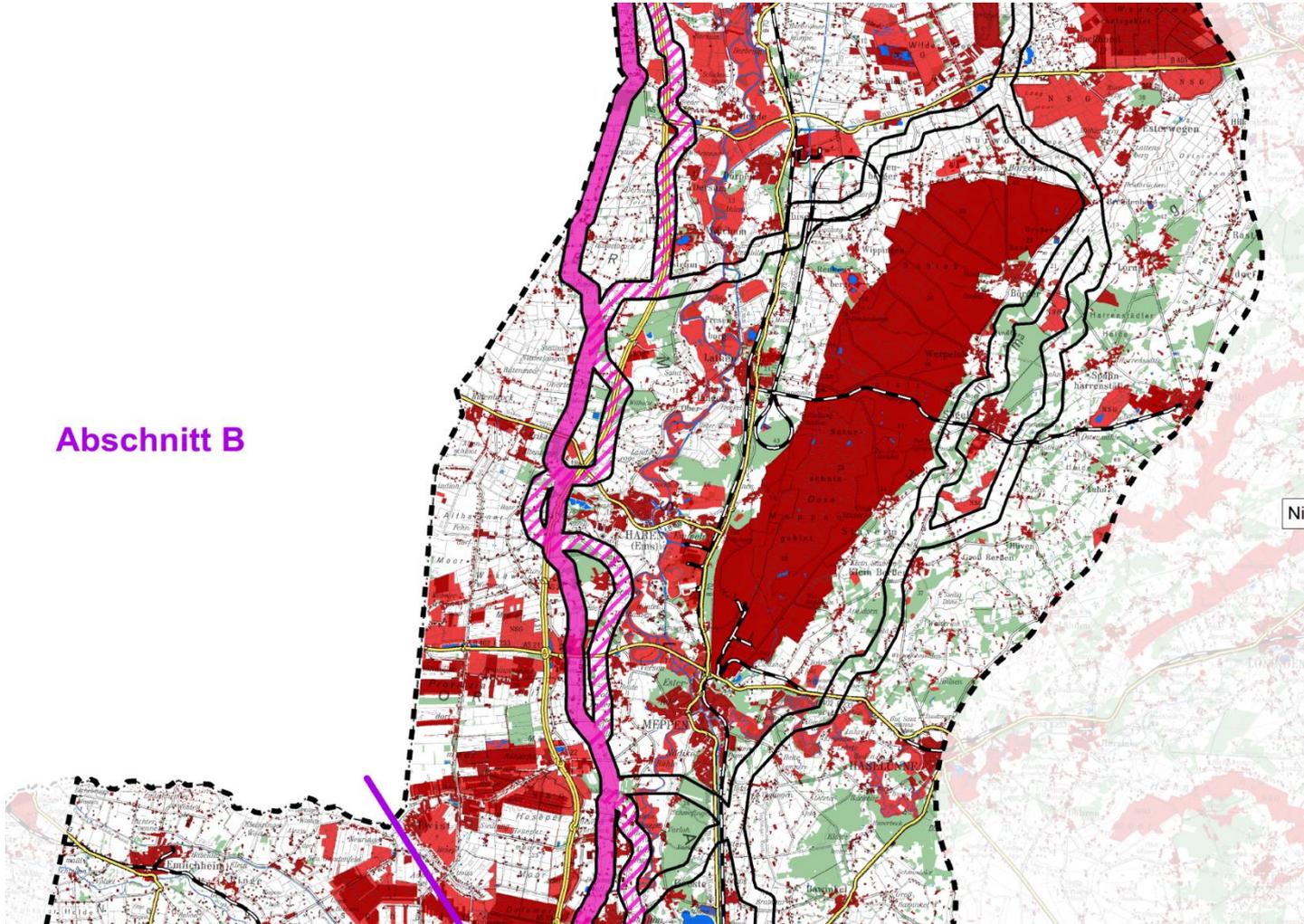
Vorzugskorridor Niedersachsen Nord



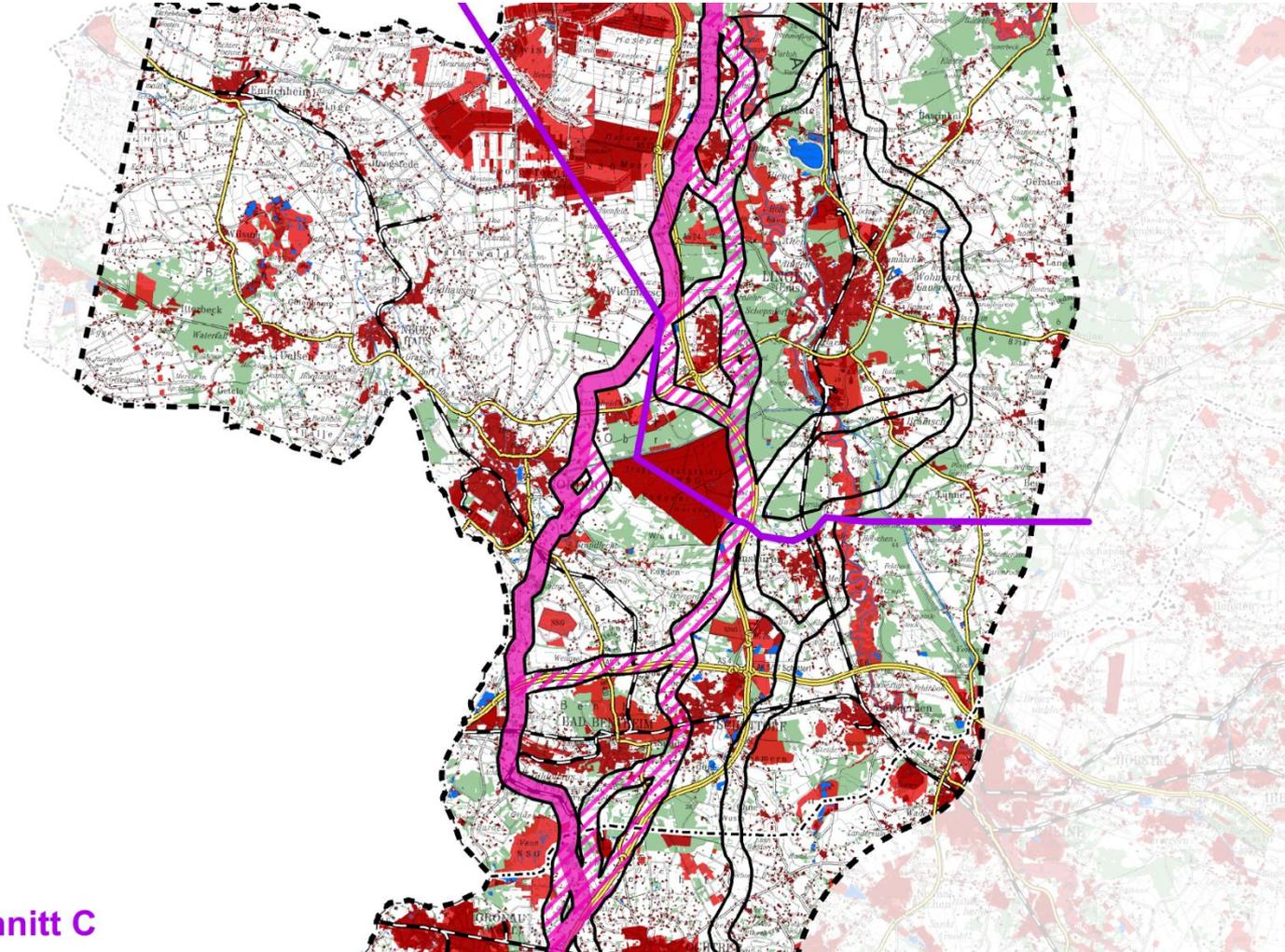
Abschnitt A

Vorzugskorridor Niedersachsen Mitte

Abschnitt B



Vorzugskorridor Niedersachsen Süd



Abschnitt C



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Nur per elektronischer Post

IRR – Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH
Herrn Heinz Wefels
Geschäftsführer
heinz.weifels@rheinisches-revier.de
Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13
52428 Jülich

12. Dezember 2017
Seite 1 von 2

Aktenzeichen III-1
bei Antwort bitte angeben

Jost Wilker
Telefon: 0211 4566-248
Telefax: 0211 4566-947
jost.wilker@mulnv.nrw.de

Nachrichtlich

Herrn Christian Wirtz
Projektkoordinator
christian.wirtz@rheinisches-revier.de

EFRE Aufruf Grüne Infrastruktur NRW

Integriertes kommunales Handlungskonzept Grüne Infrastruktur „Rheinisches Revier – Zukunft gestalten“

Förderempfehlung für Projekte mit Maßnahmen zur Umsetzung des integrierten Handlungskonzepts

Sehr geehrter Herr Wefels,

mit Schreiben vom 01.06.2017 hat die Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH bei der Geschäftsstelle Grüne Infrastruktur des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen ein integriertes Handlungskonzept zur Teilnahme am EFRE Aufruf Grüne Infrastruktur NRW fristgerecht eingereicht.

Der interministerielle Arbeitskreis Grüne Infrastruktur hat in seiner Sitzung am 01.12.2017 eine Förderempfehlung für folgende Maßnahmen des eingereichten integrierten Handlungskonzeptes bis zu einem Gesamtinvestitionsvolumen (EFRE-/Landes-/Eigenmittel) in Höhe von 4.168.000 Euro ausgesprochen.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@mulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
Haltestelle Kennedydamm oder
Buslinie 721 (Flughafen) und 722
(Messe) Haltestelle Frankenplatz



IHK GI „Rheinisches Revier – Zukunft gestalten“	
Interkultureller Garten Widdeshoven	446.000 €
Landschaftsgalerie Strategischer Bahndamm	1.443.000 €
Freie Sportanlage Nettesheim	95.000 €
Lößhohlweg Butzheim	193.000 €
Naturnahes Spielen und Lernen am Steinbrink	82.000 €
Erlebnisroute Kulturlandschaft Börde	90.000 €
Naturerlebnisraum Neffelbachaue	1.319.000 €
Lern- und Forschungslandschaft "Neue Erft"	500.000 €
Gesamt	4.168.000 €

Hierzu gratuliere ich Ihnen ganz herzlich.

Bitte wenden Sie sich zwecks Beratung hinsichtlich der mit dieser Förderempfehlung verbundenen notwendigen Weiterqualifizierung einzelner Maßnahmen im Rahmen des jetzt beginnenden Antrags- und Bewilligungsverfahrens zeitnah an die bekannten Ansprechpersonen der Bezirksregierungen und reichen entsprechend qualifizierte Anträge dort ein. Bezüglich der Frist für die Einreichung von Förderanträgen verweise ich auf Ziffer 6 des EFRE Aufrufs (in der Regel 6 Monate ab diesem Schreiben).

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dr. Martin Woike